



Erklärung im Namen der Fraktionen der Rockenberger Gemeindevertretung zum Krieg gegen die Ukraine

Rockenberg im März 2022

Nach dem unmenschlichen und völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine erklären wir unsere ganze Solidarität mit der Ukraine. Wir verurteilen die Invasion auf das schärfste und sind zutiefst bestürzt. Der Angriff auf die Ukraine ist ein Angriff auf uns alle und den Frieden in Europa und der Welt.

Unser Mitgefühl gilt in besonderer Weise allen Opfern sowie allen vom Konflikt betroffenen Menschen. Wir verurteilen jede Form der Gewaltanwendung. Unser Bekenntnis zu Frieden, Freiheit lassen uns mit Abscheu auf die russische Aggression blicken.

Unser Respekt gehört auch der russischen Bevölkerung, die trotz der drohenden Repressalien in ihrem Land, den Mut haben, für den Frieden in der Ukraine und gegen den Kriegstreiber Putin öffentlich zu demonstrieren.

Wir rufen zum sofortigen Ende der Aggression und aller Kampfhandlungen auf. Und fordern Russland auf, an ehrlichen Friedensverhandlungen teilzunehmen. Wir fordern den unverzüglichen Rückzug aller russischen Truppen einschließlich des seit Beginn des Konfliktes eingebrachten militärischen Materials aus den betroffenen Regionen, den sofortigen Widerruf der Anerkennung der Unabhängigkeit der Gebiete in der Ostukraine und den verbindlichen Verzicht auf jeglichen Anspruch auf Gebiete des ukrainischen Staatsgebiets.

Die volle territoriale Integrität und die Souveränität der Ukraine müssen unverzüglich wiederhergestellt werden. Wir unterstützen alle diplomatischen Initiativen, die sich um den Frieden und ein Ende des Kriegs bemühen.

Wir sind überzeugt, dass die Situation in der Ukraine dauerhaft nur durch eine friedliche Regelung der derzeitigen Krise beigelegt werden kann und Grenzveränderungen in Europa niemals mehr gewaltsam erfolgen dürfen.

Wir alle sind Zeugen und sehen, wie das Leid der ukrainischen Bevölkerung täglich wächst. Die Ukraine steht nahe einer humanitären Katastrophe. Weit über 2 Million Ukrainer, insbesondere Frauen mit Kindern und ältere Menschen, befinden sich auf der Flucht und sind auf unsere Unterstützung angewiesen.

Mit Dankbarkeit sehen wir wie viele Rockenbergerinnen und Rockenberger sich bereits aktiv an Hilfsaktionen beteiligen, diese organisieren und unterstützen.

Dafür gilt unser großer Dank!

Wir appellieren an alle Rockenbergerinnen und Rockenberger und die ortsansässigen Vereine, dieses Engagement weiterzutragen und sich weiterhin mit den Menschen in der Ukraine zu solidarisieren. Wir unterstützen alle friedlichen, zivilgesellschaftlichen Initiativen und Aktivitäten, wie zum Beispiel Mahnwachen, Solidaritätskundgebungen oder Sammelaktionen und -transporte in die Krisenregion.

Gleichzeitig möchten wir zum sozialen Zusammenhalt aufrufen und darauf hinweisen, Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht aufgrund irgendeiner Herkunft politisch vorzuverurteilen. Um eine möglichst reibungslose Abwicklung der Hilfe zu garantieren, unterstützen wir die koordinierten Hilfsaktionen des Wetteraukreises und möchten darauf hinweisen, dass über zentralorganisierte Aktionen des Kreises, die Hilfe professionell und vor Ort geregelt wird. Hierfür hat der Kreis eine Hotline eingerichtet, die Gemeindeverwaltung Rockenberg unterstützt gerne. Wir möchten auch alle Rockenbergerinnen und Rockenberger bitten, zu überlegen, ob sie bereit sind, Geflüchteten eine private Unterkunft anzubieten. Ein Angebot über Kapazitäten und individuelle Unterbringungsmöglichkeiten kann über eine gezielte Anfrage auf der Homepage des Wetteraukreises aufgeben werden.

Im Namen der Rockenberger Gemeindevertretung

Bernhard Widmich
Fraktionsvorsitzender

Thomas Weil
Fraktionsvorsitzender

Lea Rolly
Fraktionsvorsitzende

Eike Vater
Fraktionsvorsitzender